



Liebe Leserinnen und Leser,

das Bundeskabinett hat diese Woche den Jahreswirtschaftsbericht 2016 der Bundesregierung mit dem Titel "Zukunftsfähigkeit sichern - Die Chancen des digitalen Wandels nutzen" beschlossen. Die deutsche Volkswirtschaft setzt ihren soliden Wachstumskurs ungeachtet des fragilen internationalen Umfelds fort. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt dürfte in diesem Jahr preisbereinigt um 1,7 Prozent steigen. Schon im vergangenen Jahr konnte die Erwerbstätigkeit weiter ausgebaut werden. Mit rund 43 Millionen Erwerbstätigen wurde zum neunten Mal in Folge ein Beschäftigungsrekord erreicht. Dieser Beschäftigungsaufbau ist zusammen mit den merklichen Einkommenssteigerungen die Grundlage der anhaltenden binnenwirtschaftlichen Dynamik in Deutschland. Diese robuste Wirtschaftsdynamik wird binnenwirtschaftlich von den Konsumausgaben und den Wohnungsbauinvestitionen getragen.

Die gute Wirtschaftslage ist Grundvoraussetzung, um die Flüchtlingskrise zu bewältigen. Wir dürfen wirtschaftlich nicht zurückfallen und müssen in der Koalition konsequent daran weiterarbeiten, die Wettbewerbsfähigkeit unseres Standortes zu stärken. Auf der Grundlage unserer bewährten Finanzpolitik müssen wir die Digitalisierung vorantreiben, die private und öffentliche Investitionstätigkeit stärken, die Erwerbsbeteiligung insbesondere von Frauen und älteren Erwerbspersonen weiter ausbauen, die Sozialpartnerschaften stärken und der Energiewende zum Erfolg verhelfen. Diese Ansatzpunkte liegen auf der Hand und wir werden darauf achten, dass es mit konkreten Maßnahmen vorangeht.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Uwe Lagosky MdB

Platz der Republik 1 | 11011 Berlin
t 030/227-71195 | f 030/227-70196

Im Kalten Tale 20 | 38304 Wolfenbüttel
t 05331/9928230 | f 05331/9928231

uwe.lagosky@bundestag.de



KURZ UND BÜNDIG

18. Januar

Seniorenunion, Wolfenbüttel

TERMINE

29. Januar – 19Uhr

Schlachteessen der CDU-Cremlingen auf dem Hof Reuer

30. Januar

Jahresauftakt 2016 der CDA Niedersachsen, Visselhövede

30./31. Januar

Fastnacht Abbenrode

05. Februar – 14Uhr

Asse2 Begleitgruppe

05. Februar – 17Uhr

CDU-Kreistagsfraktion

09. Februar – 19.30Uhr

Gemeinderatsfraktion Cremlingen

10. Februar – 19Uhr

Politischer Aschermittwoch im Kammerkrug Salzdahlum. Mit dem ersten parlamentarischen Geschäftsführer der CDU-Bundestagsfraktion Grosse-Brömmer als Gastredner.

Einer von uns in Berlin –
Sitzungswochen vom 25. bis 29.
Januar 2016

Innovative Arbeitsforschung für eine Humanisierung unserer Arbeitswelt und mehr Beschäftigung. Die Arbeitswelt befindet sich in einem stetigen Wandel etwa mit Blick auf die Digitalisierung von Arbeitsprozessen und die Auswirkungen des demografischen Wandels. Um Antworten und Lösungen auf die wegweisenden Fragen für die Arbeitswelt von morgen zu finden, ist eine gut aufgestellte, fundierte und umfänglich finanzierte Arbeitsforschung unverzichtbar. Aus diesem Grund unterstützen wir zusammen mit unserem Koalitionspartner das vom BMBF angekündigte Rahmenprogramm „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“. Wir fordern die Bundesregierung auf, die Umsetzung des Programms zeitnah vorzunehmen, die Einbindung verschiedener Netzwerke, Plattformen und Initiativen in Bund und Ländern zu gewährleisten und Fragen der Arbeitsforschung auf europäischer Ebene stärker zu fördern.



Gesetz zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor den Gefahren des Konsums von elektronischen Zigaretten und elektronischen Shishas. In zweiter und dritter Lesung weiteten wir die Abgabe- und Konsumverbote des Jugendschutzgesetzes,

die bislang nur für Tabakwaren gelten, auf elektronische Zigaretten und elektronische Shishas aus. Darüber hinaus änderten wir das Jugendarbeitsschutzgesetz dahingehend, dass unter anderem zum Schutz der Kinder und Jugendlichen bei der Arbeit das Abgabeverbot von Tabakwaren auch für elektronische Zigaretten und elektronische Shishas gilt.



Menschen- und umweltgerechte Realisierung europäischer Schienennetze.

Trotz der hohen gesetzlichen Standards des Lärm- und Umweltschutzes in Deutschland stoßen insbesondere Planungen für den Ausbau des schienengebundenen Güterverkehrs auf Widerstände der Anwohner. Die Sorge vor einer unverhältnismäßigen Zunahme der Lärmbelastung gilt umso mehr, wenn es bei europäischen Transitverkehren nicht zur Wertschöpfung in der Region kommt. Unser Antrag greift diesen Zusammenhang am Beispiel des Antrags „Menschen- und umweltgerechten Ausbau der Rheintalbahn realisieren“ auf. In Fällen besonderer regionaler Betroffenheit, die in der Realisierung von Schienengütertrassen des europäischen Transitverkehrs (TEN) entstehen, wollen wir auch künftig die Zusammenarbeit der Akteure vor Ort unterstützen und deren Vorschläge bei der Erarbeitung konkreter Lösungen berücksichtigen. Ergebnis dabei kann sein,



Uwe Lagosky MdB

Platz der Republik 1 | 11011 Berlin
t 030/227-71195 | f 030/227-70196

Im Kalten Tale 20 | 38304 Wolfenbüttel
t 05331/9928230 | f 05331/9928231

uwe.lagosky@bundestag.de

CDU



dass der Bund gemeinsam mit dem betroffenen Land im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel über das gesetzliche Maß hinaus zum Schutz von Anwohnern und Umwelt beiträgt.

Gesetz zur Änderung des Einkommensteuergesetzes zur Erhöhung des Lohnsteuereinhalts in der Seeschifffahrt. Mit der Bundesratsinitiative, die wir in zweiter und dritter Lesung beschlossen haben, soll die maritime Wirtschaft gestärkt werden und das vorhandene seemännische Know-how für den Standort Deutschland erhalten bleiben. Bisher sind mit der deutschen Flagge im Vergleich zu anderen europäischen Flaggen Mehrkosten verbunden, die zunehmend zu einem Ausstieg aus der deutschen Flagge führen. Den damit verbundenen negativen Auswirkungen auf die Ausbildung und Beschäftigung unter deutscher Flagge und auf den Standort Deutschland soll mit befristeten Steuererleichterungen begegnet werden. Wir haben durchgesetzt, dass eine befristete Erhöhung des bereits vorhandenen Lohnsteuereinhalts der Reeder von 40 auf 100 Prozent für 60 Monate nach Inkrafttreten gilt. Damit geben wir den Reedern Planungssicherheit und bauen bürokratische Hürden ab, indem diese direkt unterstützt werden und die Lohnsteuer nicht mehr an die jeweils zuständige Finanzbehörde abführen müssen.

Wussten Sie schon...?

..., dass der Deutsche Bundestag ein neues Besucherzentrum bekommen soll? Dies soll sich zum Teil unter dem Platz der Republik befinden und an das neueröffnete Besucherzentrum des amerikanischen Kongresses in Washington angelehnt sein.



Daten und Fakten

Klares „Ja“ zu Ausbildungsberufen. Ohne Handwerk geht nichts. Handwerksberufe zählen zu den wichtigsten Berufen unserer Gesellschaft und doch sinken die Bewerberzahlen für diese Ausbildungsfelder seit Jahren. Laut der Bundesagentur für Arbeit stieg die Zahl der verfügbaren Ausbildungsstellen 2014/2015 bundesweit an, dennoch gab es rund 10.000 weniger Bewerber als im Vorjahr. Die sinkende Anzahl von Bewerbern für Ausbildungen führt dazu, dass bundesweit viele Lehrstellen unbesetzt bleiben.

In unserer Region fällt dieses Bild unterschiedlich aus. Besonders in Salzgitter finden viele Jugendliche keinen Ausbildungsplatz. Die Stadt hilft hier mit einer speziellen Jugendberufsagentur, die junge Erwachsene auf dem Weg in den Beruf unterstützt. Im Kreis Wolfenbüttel fällt die Bilanz positiver aus. Vor allem die Großbetriebe der Region haben aufgrund der besseren Bezahlung, der höheren Arbeitsplatzsicherheit und ihrem Ansehen stets viele Bewerber. Zwar sank auch hier die Zahl der Bewerber für Ausbildungsstellen über die letzten Jahre, doch ist dies weniger zu spüren. Es sind vor allem kleine Unternehmen, die von den sinkenden Bewerberzahlen betroffen sind.

Immer mehr junge Menschen wollen ihr Abitur machen und streben ein Studium an. Doch auch Ausbildungen haben jungen Menschen viel zu bieten: Sie ermöglichen einen schnellen



Uwe Lagosky MdB

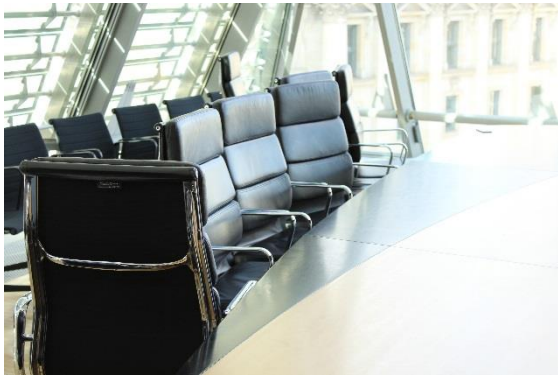
Platz der Republik 1 | 11011 Berlin
t 030/227-71195 | f 030/227-70196

Im Kalten Tale 20 | 38304 Wolfenbüttel
t 05331/9928230 | f 05331/9928231

uwe.lagosky@bundestag.de

CDU

Berufseinstieg durch eine berufsnah und praktische Ausbildung. Sie schaffen eine finanzielle Unabhängigkeit, denn im Gegensatz zu einem Studium bekommen Auszubildende ab dem ersten Tag einen festen Lohn. Und sie bieten gute Einstellungsperspektiven, da viele Unternehmen ihre Auszubildenden häufig direkt übernehmen. Zudem bieten Ausbildungen jungen Menschen auch nach ihrer ersten beruflichen Qualifikation viele Weiterbildungsmöglichkeiten.



Gegenüber einem Studium haben Ausbildungen somit einige Vorteile. Damit jungen Menschen die Wahl zwischen Studium und Ausbildung leichter fällt, sollten sie sich vorher umfassend darüber informieren. Hier spielen die eigenen Leistungen, Wünsche und Talente eine große Rolle. Nur wer seine eigenen Begabungen entfalten kann, wird später auch Spaß an der Arbeit haben und gute Leistungen bringen können.

Deutschland „bestes Land der Welt“. In einer Studie, die das amerikanische Nachrichtenmagazin „US News & World Report“ in Zusammenarbeit mit der Universität Pennsylvania im Rahmen des World Economic Forum in Davos vorgestellt hat, ist Deutschland Gesamtsieger und somit „bestes Land der Welt“. Dazu wurden verschiedene Themenbereiche analysiert: Im Bereich Unternehmertum belegt Deutschland dabei Platz 1. Spitzennoten erhalten unter anderem die Infrastruktur, die fachliche Ausbildung der

Bevölkerung, die technologische Expertise und der rechtliche Rahmen für Unternehmen. Im Bereich „Macht“ werden der politische und ökonomische Einfluss sowie die Person der Kanzlerin nahe der Höchstpunktzahl bewertet. In den Bereichen Bürgerrechte und Lebensqualität konnte Deutschland sich ebenfalls in der Spitzengruppe festsetzen. Für die Studie wurden 16.000 Personen in vier globalen Regionen nach ihrer Meinung über 60 Länder befragt. (Quelle: Best Countries Report)

Fernbusse auf Erfolgskurs. Durch das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts zur Liberalisierung des Linienfernverkehrs Anfang 2013 ist der Erfolg der Fernbusunternehmen ungebrochen. 2014 wurden 16 Millionen Fahrgäste mit deutschen Linienfernbusen befördert. Im Jahr 2013 waren es noch 8,2 Millionen Fahrgäste, womit sich die Fahrgastzahl um 96% nahezu verdoppeln konnte. Der Marktanteil der Fernbusse am gesamten Linienverkehr mit Bus und Bahn konnte von 5,9% auf 11% steigen. Insgesamt 12 Millionen (+80%) der 16 Millionen Fahrgäste nutzen die Angebote im Inland, hingegen fuhren 4 Millionen Fahrgäste im grenzüberschreitenden Verkehr. Folglich lagen für 75% der Fernbusreisenden Start- und Zielort in Deutschland. Beeindruckend ist auch die Anzahl an zurückgelegten Buskilometern: 194 Millionen. Eine Steigerung von 103%. Durchschnittlich 330 Kilometer legten die Reisenden für jede Fahrt zurück. Über die Hälfte der Sitzplätze waren belegt. Auch für die Bahnunternehmen wird die Buskonkurrenz zunehmend spürbar: Der Eisenbahnverkehr beförderte 2014 rund 129 Millionen Personen – 1,8% weniger im Vergleich zum Vorjahr. Die Konkurrenz durch die Fernbusse bekommt neuen Aufwind und setzt auch den Schienenverkehr unter Druck. (Quelle: Statistisches Bundesamt)



Zum Schluss, doch nicht das Letzte

Praktikum in Berlin. Seit letzter Woche wird mein Team durch Tjark Rautenberg aus Abbenrode verstärkt. Herr Rautenberg absolviert in meinem Büro ein Orientierungspraktikum bis Ende Februar.

Im Juni letzten Jahres absolvierte er sein Abitur. Er interessiert sich besonders für Politik, Geschichte, Sport und Kunst. Herr Rautenberg plant aktuell Rechtswissenschaften zu studieren. In meinem Büro lernt er dafür den Gesetzgebungsprozess des Parlaments kennen. In den ersten Tagen seines Praktikums hat er die Gebäude des Bundestages erkundet und der Sitzung des Ausschusses Arbeit beigewohnt. Überdies hat er die Kuppel des Reichstagsgebäudes besichtigt und das Plenum besucht.



Tolle Nachricht am Ende der Sitzungswoche

Berufung in den Bundesfachausschuss Arbeit und Soziales der CDU. Am Ende der Sitzungswoche erhielt ich die tolle Nachricht

von Peter Tauber aus dem Konrad-Adenauer-Haus, dass ich in den Bundesfachausschuss für Arbeit und Soziales der CDU berufen wurde.

Ziel des Gremiums ist es, zu ausgewählten Themen Positionen für unsere Partei zu entwickeln und in die politische Diskussion einzubringen. Gerade im Hinblick auf längerfristige Perspektiven mit grundsätzlichen Fragestellungen kommt dem Bundesfachausschuss eine zentrale Rolle für unsere Partei zu.



Uwe Lagosky MdB

Platz der Republik 1 | 11011 Berlin
t 030/227-71195 | f 030/227-70196

Im Kalten Tale 20 | 38304 Wolfenbüttel
t 05331/9928230 | f 05331/9928231

uwe.lagosky@bundestag.de

CDU

